

Historischer Verein von Oberbayern

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 13. November 2023, 18:30 Uhr, im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs

1. Bericht des 1. Vorsitzenden

Begrüßung

Herr Dr. Stephan begrüßte alle erschienenen Mitglieder sehr herzlich zur Mitgliederversammlung des Jahres 2023, zu der fristgerecht eingeladen worden ist. Er stellte fest, dass schriftliche Anträge zur Mitgliederversammlung nicht eingereicht wurden.

Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederstand betrug zum 31. Dezember 2021 1.494 Mitglieder. Zum 31. Dezember 2022 hatte sich die Zahl nur leicht um 35 auf 1.459 Mitglieder verringert.

Von den vielen Todesfällen des Jahres 2023 hob Herr Dr. Stephan nur zwei stellvertretend heraus:

– Am 4. August 2023 verstarb im Alter von 74 Jahren Rainer Täuber. Er fungierte in den letzten Jahren als einer der beiden Rechnungsprüfer im Historischen Verein von Oberbayern.

– Am 27. September 2023 verstarb im Alter von 92 Jahren das langjährige Vereinsmitglied Elfi Zuber. Frau Zuber hat 1973 das Institut Bavaricum mit Sitz im Tal gegründet, das viele Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet hat. Mehrere Publikationen zur Münchner Stadtgeschichte sind dort entstanden, teilweise in enger Zusammenarbeit mit Dr. Richard Bauer und Dr. Helmuth Stahleder vom Stadtarchiv München bzw. dem Historischen Verein von Oberbayern. Das Institut bestand bis 2013, als sich der begleitende Förderverein mit rund 1.300 Mitgliedern aufgelöst hat. Elfi Zuber wurde 1983 mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber ausgezeichnet, 1999 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz.

Dr. Richard Bauer, Vorgänger von Dr. Stephan als 1. Vorsitzender des Historischen Vereins (bis 2010) und Ehrenvorsitzender, hat am 2. November 2023 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Herr Dr. Stephan hat ihm im Namen der Vorstandschaft mit einem Schreiben gratuliert.

Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen

Im Jahr 2023 fanden zwei Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen im Stadtarchiv München statt, am 27. Januar und am 21. Juli.

Bei der ersten Sitzung hat der bei der letzten Mitgliederversammlung am 22. November 2022 gewählte Ausschuss den jetzigen Vorstand gewählt. Anschließend wurde der Jahresband 146 des „Oberbayerischen Archivs“ für 2022 mit ausgewählten Vorträgen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nach der zweiten Sitzung im Juli konnte nach langer Corona-Pause zusammen mit dem Stadtarchiv

München wieder ein Sommerfest veranstaltet werden.

Veranstaltungen und Vorträge

Nach der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Lockdown-Phasen ist auch beim Historischen Verein von Oberbayern wieder eine gewisse Normalität bei den monatlichen Vorträgen eingetreten. Allerdings kommen die Mitglieder nur vorsichtig wieder zu den Vorträgen, so dass die Juli- und September-Vorträge im Stadtarchiv München organisiert wurden, auch um dem Verein die Saalmiete zu ersparen. Mit dem heutigen Tag sind wir wieder im Hörsaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, da wir nur noch die Kosten für den Sicherheitsdienst zu tragen haben – dank des neuen Leiters des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, unseres 3. Vorsitzenden Dr. Christoph Bachmann. Im Raum steht immer noch das Angebot vom 2. Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Rupert Gebhard, nach Wiedereröffnung der Archäologischen Staatssammlung im 1. Quartal 2024 den dortigen Saal mit 120 Plätzen kostenlos zu nutzen.

Beibehalten haben wir das Angebot, ausgewählte Vorträge online zu stellen.

Folgende Vorträge können auf der Homepage des Historischen Vereins noch unter dem dort angegebenen Link aufgerufen werden:

- Dr. Andreas Heusler: „München – Ort des Terrors? Das Olympia-Attentat 1972 im zeitgeschichtlichen Kontext“
- Dr. Horst Rückert: „Das ‚Luisen‘ 1933-1945. Eine Münchner Mädchenschule unterm Hakenkreuz“
- Dr. Brigitte Haas-Gebhard: „Die Pest des Justinian. Ihre Auswirkungen auf die frühmittelalterliche Bevölkerung Oberbayerns“.

Am 21. Mai 2023, am Heimat-Erlebnistag des Heimatministeriums, fand der Besuch des neueröffneten Diözesanmuseums in Freising mit einer Führung durch die Dauerausstellung für die Vereinsmitglieder statt.

Am 14. Oktober 2023 konnte nach vierjähriger Pause wieder ein Vereinsausflug organisiert werden, diesmal ins Erdinger Land. Dank der Unterstützung und Führung der neuen Kreisheimatpflegerin Sandra Angermaier war dieser Ausflug ein voller Erfolg.

Zur Nachbereitung werden noch folgende ältere Beiträge im Oberbayerischen Archiv empfohlen:

- Roman Deutinger, Die Anfänge der Stadt Erding, in: OA 141 (2017), S. 8–29.
- Albrecht A. Gribl: Das Rätsel um den Reiher. Zur Wappengestaltung am Erdinger Schönen Turm, in: OA 145 (2012), S. 115–133.

Publikationen

Dieses Jahr werden die Mitglieder rechtzeitig vor Weihnachten das „Oberbayerische Archiv“ 147 (2023) erhalten, das Dr. Brigitte Huber in bewährter Weise wieder wunderbar gestaltet hat. Frau Huber, die seit Dezember 2022 im Ruhestand ist, betreut unsere Zeitschrift weiterhin ehrenamtlich, dafür unser großer Dank.

Im Januar 2024 wird der Band im Stadtarchiv München wieder offiziell vorgestellt (traditionell nach der Vorstands- und Ausschuss-Sitzung).

Inhaltsverzeichnis von Band 147, 2023 des Oberbayerischen Archivs:

- Wilhelm Liebhart, Altbayerischer Adel: Zur frühen Geschichte der Grafen von und zu Sandizell bis 1600.
- Regine Nägele, Charles Gaspard d’Espinchal (1619–1686) – ranghoher kurbayerischer Befehlshaber und Spion für Frankreich. Sein Leben und seine Rolle in der Friedberger Lokalgeschichte.
- Peter Winkler, Eine Weinreise mit geodätischem Nebeneffekt. Das erste Barometer-Nivellement von Polling nach Meran aus dem Jahr 1763.
- Ulrike von Haase-Schmund, Eugène de Beauharnais und seine Aufträge für die Maler Albrecht Adam und Joseph Stieler.
- Michael Schwahn, Der königlich bulgarische Alpenpflanzgärtner Josef Zollikofer (1891–1953) – zum 70. Todestag.
- Detlev Zuckarelli, Tarnwort „Hummel“ – Schwarzmarkt-Razzia in der Münchner Möhlstraße 1950.
- Rudolf-Paulus Gorbach, Die Typographische Gesellschaft München.
- Volker Press (+), Erding im Dreißigjährigen Krieg. Für den Druck bearbeitet und mit einer Einleitung versehen von Daniel Pfeifer und Daniel Pfitzer.

Sonstige Aktivitäten des 1. Vorsitzenden bzw. des Vorstandes

Auch in der Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Verbands bayerischer Geschichtsvereine und Beiratsmitglied des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine hat Herr Dr. Stephan zahlreiche Veranstaltungen wie u.a. Buchpräsentationen besucht und eigene Vorträge gehalten.

- Am 27. Juni 2023 nahm er auf Einladung von Abt. 4 (Public History) des Kulturreferats der Landeshauptstadt München am Treffen der Münchner Geschichtsvereine und Geschichtsinitiativen teil.
- Am 4. Juli 2023 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Freundeskreises des Hauses der Bayerischen Geschichte gewählt.
- Vom 22. bis zum 24. September 2023 nahm Herr Dr. Stephan am 50. Tag der Landesgeschichte in Leverkusen und Jülich teil.
- Am 29. September 2023 fand nach vierjähriger Pause wieder ein Tag der bayerischen Landesgeschichte in Regensburg statt, es war der 14. Tag der Landesgeschichte, auf dem der von Dr. Stephan und Prof. Dr. Wolfgang Wüst herausgegebene Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Manfred Tremel (als Band 30 der „Mitteilungen des Verbands bayerischer Geschichtsvereine“) präsentiert wurde. An dieser Tagung hat auch Dr. Manfred Heimers teilgenommen.
- Bei der alljährlichen Gedenklesung zum 9. November in München, die dieses Jahr im Alten Rathaus

stattfinden, haben vom Historischen Verein die Vorstandsmitglieder Dr. Daniel Baumann, Dr. Manfred Heimers und Dr. Michael Stephan teilgenommen.

– 2024 findet kein Tag der bayerischen Landesgeschichte statt, das wird erst wieder 2025 der Fall sein, dafür aber am 21. und 22. Juni 2024 der 42. Bayerische Heimattag in Regensburg.

Dank

Zum Abschluss seines Berichts dankte Herr Dr. Stephan wieder allen, die durch ihr Engagement das Vereinsleben aufrecht erhalten haben, in erster Linie dem Schriftführer Herrn Dr. Manfred Peter Heimers für die Vereinsgeschäftsführung, Schriftleiterin Frau Dr. Brigitte Huber für die Redaktion des „Oberbayerischen Archivs“, Frau Brigitte Neubauer und Frau Manuela Nollau für die Arbeit im Vereinsbüro, Frau Veronika Willhalm für die Abrechnung der Personalkosten und Herrn Ferdinand Janni für die Buchhaltung sowie dem Vereinsschatzmeister Herrn Dr. Daniel Baumann und dem Rechnungsprüfer Herrn Alfred Harich.

2. Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Dr. Daniel Baumann trug seinen Bericht über die Vereinsfinanzen im Geschäftsjahr 2022 vor:

Insgesamt konnte der Historische Verein 2022 Einnahmen in einer Höhe von 50.637,32 € erzielen. Davon fielen 39.272,61 € auf Mitgliedsbeiträge und 451,67 € auf Spenden. Zweckgebundene Spenden für den Druck des „Oberbayerischen Archivs“ gingen in einer Höhe von 5.000,00 € ein. Zusätzlich wurden ebenfalls für das „Oberbayerische Archiv“ Druckkostenzuschüsse in einer Höhe von 4.713,00 € eingeworben. Durch den Verkauf von Publikationen konnten 1.200,00 € erzielt werden.

Die Ausgaben erreichten in 2022 eine Höhe von 68.959,01 €. Davon entfielen 45.172,54 € auf das „Oberbayerische Archiv“, von denen wiederum 29.943,08 € noch dem „Oberbayerischen Archiv“ für 2021 zuzurechnen waren. Die Personalkosten betragen 13.937,10 €. Für Vorträge wurden 5.149,84 € ausgegeben. Die Portokosten beliefen sich auf 2.132,72 €. Für das Vereinsbüro wurden 1.471,84 € aufgewendet. Telefonkosten waren in einer Höhe von 481,07 € aufgelaufen. Für die Kontoführung waren 458,90 € zu entrichten, und 155,00 € gingen an den Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine.

Zieht man die Ausgaben von den Einnahmen ab, so ergibt sich ein Gesamtdefizit von 18.321,69 €. Ohne die Ausgaben für das „Oberbayerische Archiv“ von 2021 wäre dagegen ein Überschuss von 11.621,39 € zu verzeichnen gewesen. Das Vereinsvermögen sank dementsprechend von 52.044,72 €

am 1. Januar 2022 auf 29.243,03 € am 1. Januar 2023. Rechnet man die auf das „Oberbayerische Archiv“ für 2021 entfallenden Kosten heraus, dann hätten die Ausgaben in 2022 in einem gesunden Verhältnis zu den Einnahmen gestanden.

3. Bericht des Rechnungsprüfers

Als Rechnungsprüfer, der nach dem Tod von Herrn Rainer Täuber die Rechnungsprüfung am 30. 10. 2023 in den Räumen des Stadtarchivs alleine vornehmen musste, trug Herr Alfred Harich den Rechnungsprüfungsbericht vor:

„Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher/das Journal des Vereins wurden von den (sic!) vom Vorstand ernannten Kassenprüfer geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. München, 30.10.2023, Alfred Harich.“

4. Entlastung des Vorstands

Herr Alfred Harich beantragte daraufhin, dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 zu erteilen. Die Entlastung erfolgte einstimmig, bei Stimmenthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder.

5. Nachwahlen für den Ausschuss

Bei einigen früheren Ausschuss-Mitgliedern hat es berufliche Veränderungen ergeben:

– Herr Dr. Christoph Bachmann, als Leiter des Staatsarchivs München traditionellerweise einer der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, hat am 23. März 2023 die Leitung des Bayerischen Hauptstaatsarchivs übernommen. Er ist aber gerne bereit, weiterhin seine bisherigen Vereinsfunktionen auszuüben.

- Erst am 18. Oktober 2023 wurde Dr. Julian Holzapfel als neuer Leiter des Staatsarchivs München in sein Amt eingeführt. Über seine Nachwahl in den Ausschuss werden Vorstand und Ausschuss noch beraten.

– Die Leiterin des Bayerischen Wirtschaftsarchivs, Frau Dr. Eva Moser, ist zum 1. Juli 2023 in den Ruhestand getreten. Sie legte deshalb ihre Ausschuss-Mitgliedschaft nieder. Ihr Amtsnachfolger Herr

Dr. Richard Winkler steht heute zur Nachwahl als neues Ausschuss-Mitglied bereit. Herr Dr. Winkler stellte sich den anwesenden Vereinsmitgliedern kurz vor.

– Für die bereits letztes Jahr ausgeschiedene Generaldirektorin der Staatlichen Archive Bayerns Frau Dr. Margit Ksoll-Marcon hat sich auch ihr Amtsnachfolger Herr Dr. Bernhard Grau bereit erklärt, Ausschuss-Mitglied zu werden. Da er heute nicht anwesend sein kann, wurde er durch Herrn Dr. Stephan kurz vorgestellt.

– Auch Frau Dr. Monika Kania-Schütz, die frühere Direktorin des Freilichtmuseums Glentleiten, ist aufgrund ihres Ruhestandes bereits zum 10. Oktober 2022 aus dem Ausschuss ausgeschieden. Ihre Amtsnachfolgerin Frau Dr. Julia Schulte to Bühne hat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Ausschuss bereits erklärt und stellte sich ebenfalls persönlich vor.

Auf die Frage des 1. Vorsitzenden nach weiteren Wahlvorschlägen erfolgten keine zusätzlichen Nennungen, so dass die vorgeschlagene Liste der neuen Kandidatinnen und Kandidaten unverändert zur Abstimmung gestellt werden konnte. Eine geheime Abstimmung wurde nicht gewünscht. Die Wahl erfolgte einstimmig.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

München, 13.11.2023

gez.

Dr. Michael Stephan

1. Vorsitzender

gez.

Dr. Manfred Peter Heimers

Schriftführer